

## WER WO WIE

## Wenn ein Holländer auf französischen Wein fliegt

**SALZBURG-STADT (SN-gs).** Er kam als Skilehrer und Discobetreiber zuerst nach Hinterglemm. Die wilden Wintersaisons im Glemmtal sind vorbei, doch der Niederländer Sandor Cheizoo ist längst in Salzburg heimisch geworden. Seit drei Jahren macht er aus seiner Leidenschaft für den Wein auch ein weiteres Standbein, neben dem Hauptgeschäft als Fremdenführer und Genussreise-Anbieter. „Zapfhahn“ nennt der 38-Jährige seine Vinothek in der Steingasse, auf Französisch klingt Le Robinet ungleich eleganter.

In dem kleinen, aber heimeligen Gewölbe am Fuß des Kapuzinerbergs ungefähr auf halbem Weg zwischen Mozartsteg und Linzer Gasse ist der Niederländer in seinem Element. Wie in fast jeder Vinothek entfaltet sich da ein kleiner Mikrokosmos und der von Sandor Cheizoo hat einige Besonderheiten:

Hauptsächlich bietet er Weine aus Frankreich an, und da wiederum Burgunder und Champagner. Keine großen Namen vielleicht, das macht sich im Geldbörstel dafür angenehm bemerkbar. Außerdem geht es um den Geschmack, und da lässt man sich am besten nichts dreinreden.

Empfehlungen hat Cheizoo eine Menge auf Lager. Ansonsten ein bisschen Italien und einige Portweine. Aus Österreich sind einige wohlbekannte Winzer im Sortiment, eine absolute Rarität gibt es aber mit einem Shiraz aus der Wachau, den Sandor gemeinsam mit Erich Machherndl aus Wösendorf seit ein paar Jahren keltert. „Man isst den Wein auch“, pflegt Sandor zu seinen Gästen zu sagen. Wie er das meint? Am besten selbst herausfinden (dzt. Do.–Sa., 14 bis 18 Uhr).



Steingassen-Fan: Sandor Cheizoo, Vinothek Le Robinet. Bild: SN/HEINZ BAYER